

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ortsbeirates Kell am 13. März 2023

Am Montag, dem 13. März 2023, 18:00 Uhr, fand im Bürgerhaus Kell eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell statt, zu der Ortsvorsteherin Petra Koch unter Angabe nachstehender Tagesordnung am 01.03.2023 eingeladen hatte:

Öffentliche Sitzung

- Punkt 1:** Sachstand Flurbereinigungsverfahren
- Punkt 2:** Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell am 12.09.2022
- Punkt 3:** Bericht über die Ausführung der Empfehlungen der 12. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kell am 12.09.2022
Vorlagen Nr. 2023/0028
- Punkt 4:** Information
- Culinacum
- Punkt 5:** Nahversorgung Kell
- Punkt 6:** Modellvorhaben Stadtdörfer
- Punkt 7:** Technische Infrastruktur Telekommunikationsversorgung
- Glasfaser
- Mobilfunk
- Punkt 8:** Verschiedenes
- Punkt 9:** Einwohnerfragestunde

Den Vorsitz zu allen Punkten führt Ortsvorsteherin Petra Koch.

Anwesend waren:

Peitz, Claus
Dr. Hansen, Hans-Georg
Günther, Winfried

CDU-Fraktion:

Hauter, Reinhard
Busenkell, Raphael
Bierbrauer, Karl-Werner

SPD-Fraktion:

Mäurer, Agathe
Kraus, Norbert

Nicht stimmberechtigte Anwesende:

Dr. Henrichsen, Christoph

Von der Verwaltung und den städt. Gesellschaften Anwesende:

Vogt, Barbara
Degen, Anne
Heller, Christian
Werf, Karl
Umbscheiden, Markus

Entschuldigt fehlten:

Densing, Helga
Seibert-Walther, Ruth
Görgen, Peter
Klose, Siegfried
Hütten, Achim
Schmitz, Rainer
Ludwig-Leinen, Valeska

Gäste:

Herr Schlich
Herr Etzkorn
Herr Kraye
Herr Turk

Das Protokoll führt Andrea Klug.

Frau Koch eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates Kell, zu der form- und fristgerecht eingeladen worden ist und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen Einladung und Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 1: Sachstand Flurbereinigungsverfahren

Frau Koch bittet, die Sachverständigen Herr Schlich, Herr Etkorn, Herr Kraye und Herr Turk zur Ortsbeiratssitzung zuzulassen. Der Ortsbeirat ist hiermit einverstanden.

Herr Schlich, Vorsitzender der Teilnehmergeinschaft Kell, erläutert das Vorgehen und den Sachstand im Flurbereinigungsverfahren. Im letzten Jahr seien Analysen der Wasserwirtschaft erfolgt und im Jahr zuvor habe die Luftbilderfassung stattgefunden.

Herr Turk, vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz, berichtet darüber, dass das Flurbereinigungsverfahren sich aufgrund der Ahrkatastrophe verlangsamt habe. Er gehe aber davon aus, dass dieses Jahr ein wichtiger Verfahrensschritt durchgeführt und abgeschlossen werde: die Wertermittlung durch die Finanzverwaltung. Diese sei die Basis für alle weiteren Entscheidungen in einer Flurbereinigung.

Herr Etkorn, Sachverständiger der Finanzverwaltung, erklärt deren Vorgehensweise bei der Wertermittlung. Grundlage hierfür sei das Bodenschätzungsgesetz (BodSchätzG). Hierzu werden Bodenproben genommen und analysiert, berichtet Herr Etkorn. Da Kell, aufgrund der Nähe zum Laacher See, sehr interessant für die Bodenschätzer sei, wolle man im Zusammenhang mit der Flurbereinigung ab dem 27.03.2023 eine Kampagne mit dem Landesamt für Geologie- und Bergbau starten und Profilbohrungen durchführen. Hierbei sollen das Bodenprofil begutachtet und Bodenproben genommen werden.

Um 18:18 Uhr wird die Sitzung mit Zustimmung des Ortsbeirates für eine Einwohnerfragestunde unterbrochen.

Frau Mäurer fragt an, in welchem Bereich die Bodenproben genommen werden. Hierzu antwortet Herr Turk, dass man diese an verschiedenen Stellen im gesamten Raum Kell entnehmen werde.

Auf die Frage von Herrn Hauter, wann in etwa mit einer Zuteilung gerechnet werden könne, erläutert Herr Etkorn, dass er darauf noch keine verbindliche Antwort habe. Vor 2026 gebe es keine neuen Grundstücksstrukturen.

Des Weiteren möchte Herr Hauter wissen, wie viel Prozent der bewirtschafteten Flächen mit der Flurbereinigung verloren gehen. Realistisch seien 6 – 7 %, so Herr Etkorn. Final könne man das erst nach Abschluss der Bereinigung sagen.

Von Anwesenden außerhalb der Mitgliedschaft im Ortsbeirat werden keine Fragen gestellt.

Um 18:28 Uhr wird die Ortsbeiratssitzung fortgesetzt.

Punkt 2: Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Kell am 12.09.2022

Die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung wird zur Kenntnis genommen. Einwände werden nicht erhoben.

Punkt 3: Bericht über die Ausführung der Empfehlungen der 12. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Kell am 12.09.2022

Vorlagen Nr. 2023/0028

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Herr Werf ergänzt zum Sachstand Kita Kell, dass es eine Kapazitätensteigerung aufgrund einer Änderung in der Betriebserlaubnis geben werde.

Bezüglich des Sachstands Wasserabschläge Reuserweg berichtet Frau Degen, dass man weiterhin auf der Suche nach einem passenden Grundstück sei, da es bei den bisherigen Grundstücksverhandlungen keinen optimalen Erfolg gegeben habe.

Weiterhin ergänzt Frau Degen bezüglich des Sachstand geplantes Baugebiet, dass am 17.03.2023 ein Notartermin stattfindet. Dann werde man im Besitz von 5% der benötigten Flächen sein. In den nächsten Wochen rechne man mit einem Anstieg auf 20%.

**Punkt 4: Information
- Culinacum**

Zum Thema Culinacum führt Herr Dr. Henrichsen in der Sitzung folgendes aus:

„Die Stadt Andernach plant den Bau eines neuen Museums am Runden Turm. Dieses Projekt bietet viele Chancen, denn die Kombination von Stadt- und Ernährungsgeschichte ist in Deutschland einzigartig. Andernach kann damit also ein neues Alleinstellungsmerkmal gewinnen, zudem ist Ernährung ein Thema von dauernder Aktualität. Die bis in die jüngste Vergangenheit stark landwirtschaftlich geprägten Ortsteile von Andernach haben für das Museum allerlei zu bieten. Die folgenden Fragen sind als Impulse gedacht, um Geschichten und ggf. Exponate für das Museum zu sammeln.

Kell

- Quellen in Tönisstein
Kaum ein Brunnen in Deutschland kann auf eine so lange und so gut dokumentierte Geschichte verweisen. Hierzu sind vor allem in den Archiven umfangreiche Quellen erhalten, etwa zur Abfüllung von Wasserkrügen oder zum Bau des Pavillons als Teil der Schlossanlage. Die Aufbereitung dieser Quellen ist eher eine Arbeit für Historiker.
- Sind in Kell Aufzeichnungen zu Aussaat und Ernte erhalten?
- Sind in Kell Kochbücher erhalten, vor allem handschriftliche Kochbücher?
- Gab es in Kell besondere Gerichte an Festtagen wie Weihnachten, Ostern, bei Hochzeiten oder Begräbnissen?
- Wie war die Versorgungslage in den Kriegs- und Notjahren? Sind Belege für den nach dem Krieg blühenden Schwarzmarkt erhalten?
- Wie hat sich das gastronomische Angebot verändert? Sind etwa Speisekarten erhalten?
- Bereits im 16. Jahrhundert werden für Kell „Bongärten“ erwähnt, also Obstgärten. Besonders im Pöntertal gab es viele Streuobstwiesen. Gibt es Belege für eine Mosterei im Ort oder etwa für Lieferungen an die Andernacher Apfelkrautfabrik?
- Vom 15. Bis ins 19. Jahrhundert soll es in Kell ausgedehnte Weingärten gegeben haben. Sind Spuren des Weinanbaus erhalten?“

Punkt 5: Nahversorgung Kell

Frau Koch informiert in der Sitzung über das Thema Nahversorgung in Kell, da Eich und Namedy sich hiermit zurzeit intensiv befassen würden. Man sei in Kell hinreichend aufgestellt (z.B. durch Brötchenfahrdienst der Bäckerei Rommersbach, der Permakultur, den Geschäften in naheliegenden Orten etc.), so dass es grundsätzlich keinen Bedarf einer öffentlich geförderten Nahversorgung gebe. Privatwirtschaftlichen Ideen stehe man offen gegenüber, die Stadtverwaltung damit zu beauftragen, lohne jedoch nicht, so Frau Koch.

Punkt 6: Modellvorhaben Stadtdörfer

Frau Koch erklärt, dass man bezüglich des Modellvorhabens Stadtdörfer gerne schneller vorankommen wolle, jedoch durch den nicht ausgeglichenen Haushalt ein zweiter Versuch gestartet werden müsse. Man hoffe auf die Stadtratssitzung am 15.03.2023. Aufgrund der massiven Kostensteigerungen habe man Rücksprache mit den Fördergebern gehalten, jedoch sei weder eine Erhöhung der Fördermittel von 250.000 € möglich, noch könne der Termin zur Fertigstellung (31.12.2024) weiter nach hinten verschoben werden, so Frau Koch. Der Haushalt werde frühestens Ende April 2023 durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion genehmigt, erklärt Frau Koch. Weiterhin weist Frau Koch nochmals auf die Arbeitsgruppe Stadtdörfer hin.

Punkt 7: Technische Infrastruktur Telekommunikationsversorgung
- Glasfaser
- Mobilfunk

Glasfaser/Breitband:

Herr Heller führt Bekanntes zur Deutschen Glasfaser aus. Der geförderte Ausbau solle in Kürze beginnen. Für den eigenwirtschaftlichen Ausbau fehle jedoch ein Generalunternehmer. Die Deutsche Glasfaser halte aber an den Ausbauplanungen in den Ortsteilen Kell, Eich und Namedy fest. Für Miesenheim habe ein anderer Versorger Interesse bekundet. Für Rückfragen stehe er jederzeit zur Verfügung. Frau Koch ergänzt hierzu, dass ein Standort für den sogenannten PoP (Point of Presence) gefunden worden sei. Dieser befinde sich neben den Glascontainern.

Herr Kraus fragt an was wäre, wenn der Generalunternehmer nicht gefunden werde. Hierzu erklärt Herr Heller, dass dies passieren könne. Er habe aber die Hoffnung, in diesem Falle andere Versorger für dieses Projekt zu gewinnen. Der Versorger für Miesenheim und die Kernstadt schließe ein Interesse an den anderen Stadtteilen aus.

Mobilfunk:

Herr Heller führt hierzu aus, dass es einen Vor-Ort-Termin gegeben habe. Man habe einen Standort für die Errichtung der Mobilfunkinfrastruktur für die Firma Vodafone gesucht. Die ideale Vorstellung hierfür sei der bereits bestehende Mast am Sportplatz gewesen, jedoch habe man dies technisch nicht umsetzen können. Frau Koch fügt hinzu, dass viele Standorte im Ort eruiert worden seien, welche jedoch nicht in Betracht kämen. Es werde noch ein Standort im Pöntertal geprüft.

Punkt 8: Verschiedenes

Frau Koch berichtet, dass bei der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr das Thema Defibrillator angesprochen worden sei. Es kamen die Fragen auf, ob der Defibrillator überhaupt angeschlossen sei und ob er gewartet werde. Der Defibrillator werde regelmäßig gewartet und habe zurzeit eine ausreichend gefüllte Batterieversorgung, so Frau Koch. Zudem werde in Kürze ein Stromkabel für einen sogenannten Frostwächter gelegt, berichtet Frau Koch. Des Weiteren seien nun Termine für eine Einweisung in die Benutzung des Defibrillators möglich. Hierüber werde zeitnah informiert.

Herr Hauter erklärt, dass die Stadt Andernach im Besitz von abgestorbenen Waldflächen (durch Käferbefall) sei und er eine Neuaufforstung dieser Flächen anrege bzw. angeregt habe. Frau Degen erläutert hierzu, dass diese Informationen bereits weitergegeben worden seien und man sich kümmere.

Punkt 9: Einwohnerfragestunde

Herr Schlich erklärt, dass er einen Anruf eines auswärtigen Grundstückeigentümers erhalten habe. Dieser habe ein Angebot der Stadt für sein Grundstück erhalten, welches nicht akzeptabel sei. Dieses Angebot habe nichts mit der Flurbereinigung zu tun, sondern betreffe ein Grundstück im neugeplanten Baugebiet, so Herr

Schlich. Somit habe er dem Grundstückseigentümer keine befriedigende Antwort geben können. Frau Degen erläutert hierzu, dass die Werte mit denen hier verhandelt werde vom Katasteramt festgelegt und durch Beschluss des Stadtrates vorgegeben worden seien. Diese Werte sind zurzeit nach Ackerland bemessen. Es sei jedoch vertraglich festgehalten, dass eine Nachbesserung der Werte erfolge, sobald das Bauland auch wirklich realisiert werde. Der Betrag werde dann nachgezahlt.

Weiterhin fragt Herr Schlich an, ob Windenergie in Kell ein Thema sei. Herr Peitz erklärt hierzu, dass die Thematik irgendwann relevant werde, zurzeit sei man jedoch noch nicht soweit.

Bezugnehmend auf das Thema Umsetzung Bürgersolar fragt Herr Kulmus nach, was die Kontaktaufnahme mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz ergeben habe. Frau Degen erläutert hierzu, dass es im Moment noch kein Ergebnis hierzu gebe, da das Thema Wärmeplanung aufgrund der Dringlichkeit vorgezogen worden sei. Der Kontakt bestehe aber weiterhin.

Herr Kulmus erklärt weiterhin, dass der Tönissteiner Brunnenpavillon am Seniorenzentrum immer mehr verfallende. Er bittet die Verwaltung, diesen Verfall zu stoppen. Herr Peitz erläutert hierzu, dass die Verwaltung bereits um dieses Thema bemüht gewesen sei. Die Gründung eines Fördervereins sei gescheitert. Frau Koch und Herr Peitz erklären, dass man dies als Aufgabe mitnehmen und prüfen werde.

Herr Kaufmann fragt nach, ob die derzeitigen bauaufsichtlichen Begehungen zu den Vorgärten sich lediglich auf das Neubaugebiet beschränken oder ganz Kell begutachtet werde. Hierzu erklärt Frau Degen, dass alle Baugebiete des ganzen Stadtgebietes überprüft werden sollen. Des Weiteren fragt Herr Kaufmann an, in welchem Umfang bereits Rückbauanordnungen getroffen wurden. Frau Degen antwortet hierzu, dass bereits einige Eigentümer schriftlich aufgefordert worden seien, eine genaue Quote könne jedoch nicht genannt werden. Weiterhin möchte Herr Kaufmann wissen, ob diese Begehungen wiederholt werden. Dies bejaht Frau Degen.

Bezüglich des Bolzplatzes fragt Herr Schneider nach, ob dieser denn zukünftig mal aufgewertet werde, da dieser stark durchlöchert und das Fußballspielen dadurch erschwert sei. Frau Koch erklärt hierzu, dass die Aufwertung des Bolzplatzes ein Wunsch für das Projekt Stadtdörfer gewesen sei, man aber in der gemeinsamen Sitzung des Planungsausschusses mit dem Ortsbeirat Kell entschieden habe, das Geld hierfür in die Umgestaltung des Sportplatzes zu investieren. Herr Peitz sagt, zu die Löcher mit Sand befüllen zu lassen.

Herr Gasber bittet die Verwaltung darum, den Sportplatz wieder abzusperrern, da dieser illegal befahren werde. Frau Koch erläutert hierzu, dass dies bereits weitergegeben wurde. Herr Peitz sagt eine Prüfung und Regelung zu.

Frau Koch dankt für die Mitarbeit und schließt um 19:43 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Petra Koch

Andrea Klug